

Harxheim heute



39. Jahrgang

Harxheim heute

März, April, Mai 2013

Harxheim hat alle Chancen !



In unserem Dorf hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan, es tut sich noch viel und eine Menge ist in Planung.

So freut es uns, dass Mitte Dezember „In den Rohrwiesen“ ein Dorfladen eröffnet wurde. Das Angebot ist überraschend gut. Wir haben die Chance, dass damit die Nahversorgung entscheidend verbessert wird, wir müssen die Möglichkeit nur nutzen! Schauen Sie sich einmal dort um und kaufen Sie ein. Nur wenn wir dort einkaufen wird dieser Laden weiter existieren, wir haben es in der Hand!

Ein weiteres Betätigungsfeld ist unser Friedhof. Nach fast fünfzehnjähriger Diskussion liegt nun ein zukunftsweisendes Konzept vor. Eine große Zahl von Erdgräbern wird im Südbereich des Friedhofs neu angelegt. Die ersten 16 Grabkammern sind bereits fertig

gestellt. Ein Grunderwerb ist in den nächsten Jahren nicht notwendig. Große Akzeptanz findet die lange diskutierte Kolumbarienwand. Über zehn Kammern sind bereits belegt, weitere sind vorgemerkt. Im Haushalt 2013 sind Mittel für eine weitere Kolumbarium-Wand eingestellt.

Im Bereich der Kindertagesstätte (KiTa) wurde sehr viel getan. Dort ist im Laufe der Jahre eine hervorragende Einrichtung entstanden. Es gibt Platz für Kinder von 10 Wochen bis zu 10 Jahren, in Zukunft bis zu 14 Jahren. Schon 1996 wurde von Bürgermeister Rolf Günther und dem Beigeordneten Wolfgang Giese eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder eingerichtet. Heute gibt es eine starke Nachfrage nach Betreuung für Schulkinder vor und nach der Schule, da oft beide Elternteile berufstätig sind. Seit 2011 werden diese Kinder im Sportplatzgebäude betreut. Dies ist zur Zeit nur ein Provisorium und soll in nächster Zeit geändert werden. Der Gemeinderat hat mit Stimmen der SPD, FWG und Bürgermeisterin beschlossen fachlich prüfen zu lassen, ob am Sportplatzgebäude in einem Anbau ein dreigruppiger Hort realisiert werden kann. Für diesen wird es erhebliche Zuschüsse vom Land und dem Kreis geben. Sollte der Bau realisierbar sein könnte dort auf gemeindeeigenem Grundstück gebaut werden.

Schon jetzt stellt die Gemeinde Harxheim fast 50 Prozent der Hortplätze der gesamten Verbandsgemeinde. Während andere Gemeinden die gesetzlich (ab August diesen Jahres) vorgeschriebenen Plätze für Vorschulkinder schaffen, können wir bei uns sagen, dass in den letzten Jahren noch kein Harxheimer Kind - außer Hortkinder als Seiteneinsteiger- abgelehnt werden mussten. Für Vorschulkinder im Alter von zwei bis sechs Jahren ist der Kindergarten für die Eltern beitragsfrei. Bei der Kinderbetreuung ist Harxheim heute schon Spitze!

Vieles ist noch wünschenswert. Aber nicht alles ist finanziell tragbar, denn die KiTa erwirtschaftet trotz hoher Zuschüsse von Kreis und Land jährlich ein Defizit von einer viertel Million Euro.

Auf Initiative unseres Vorsitzenden Franz Götz, hat sich ein privater Investor gefunden, der plant in Harxheim eine Pflegestation mit fast 50 Pflegeplätzen zu bauen. Wir freuen uns sehr darüber, denn zukünftig können pflegebedürftige Harxheimerinnen und Harxheimer vor Ort betreut werden. Darüber hinaus werden ca. 25 neue Arbeitsplätze in Harxheim entstehen. Dies ist eine tolle Sache!

Sie sehen an diesen wenigen Beispielen: „In Harxheim geht es voran!“ Unsere Gemeinde ist jedoch hochverschuldet und muss zudem hohe Umlagen an Kreis und Verbandsgemeinde bezahlen, aktuell liegen die Umlagen 2013 bei rund 1,3 Millionen Euro. Der Schuldendienst ist ebenfalls nicht unerheblich.

Viel wird von Vereinen, Parteien, Gruppierungen und mit zahlreichen privaten Personen, die dies im Zuge des Ehrenamtes ausführen, geleistet. Aber auch viele hilfsbereite Bürger langen zu „Wenn Not am Mann ist“. Sie machen unser Dorf erst richtig lebenswert.

Machen Sie mit, sind Sie dabei: „Gemeinsam geht es besser!“

Ihr

Michael Lindner

Neujahrsspaziergang mit dem Bürgermeister von Oppenheim Marcus Held

Prominentester Gast beim 15. Neujahrsspaziergang der SPD-Harxheim war in diesem Jahr der Oppenheimer Bürgermeister und Bundestagskandidat Marcus Held. Pünktlich um 14:30 Uhr begrüßte der Vorsitzende der SPD-Harxheim, Franz Götz, die zahlreichen Harxheimer Bürgerinnen und Bürger. Diese wurden herzlich nach dem traditionellen Spaziergang zum Umtrunk ins „Alte Rathaus“ eingeladen. Die Teilnehmer wurden unter Führung der Harxheimer Ortsbürgermeisterin Rita Drescher und des Fraktionsvorsitzenden der SPD, Michael Lindner, über die Geschehnisse in unserer Ortsgemeinde informiert. Auf dem Friedhof wurden die neu angelegten Grabkammern



erläutert bevor einige Fragen zu dieser Maßgabe gestellt wurden. Die Ortsbürgermeisterin und Michael Lindner erläuterten die Fragen hervorragend. Durch das Neubaugebiet „Über Rück I und II“ bewegte sich der Zug in Richtung zum neuen Einkaufsmarkt der eine wertvolle Bereicherung in unserem Ort darstellt. An der Sporthalle vorbei führte der Weg zur Kindertagesstätte zu der es einige Informationen über die Unterbringung der Hortkinder gab. Zurück ging es zum „Alten Rathaus“ am Röhrbrunnen, wo die „Durchgefrorenen“ mit Glühwein und heißen Würstchen vom „Chef der Roten“ empfangen wurden. Bis in die späten Abendstunden wurde weiter diskutiert und Vorschläge gemacht was man für Harxheim alles tun könnte, wenn das nötige „Kleingeld“ vorhanden wäre.

Unser Kandidat für Berlin Marcus Held



Marcus Held ist der Direktkandidat für den Wahlkreis Worms, Alzey, Oppenheim und unserer Verbandsgemeinde Bodenheim für die Bundestagswahl 2013. Er soll nach dem Willen von uns Sozialdemokraten Klaus Hagemann nachfolgen, der nach fast 20 Jahren Zugehörigkeit zum Deutschen Bundestag aus Altersgründen nicht wieder antritt. Für seine langjährige Tätigkeit als Mitglied im Bundestag möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Klaus Hagemann richten und wünschen ihm und seiner Frau Lilo für die Zukunft alles Gute.

Marcus Held ist als Bürgermeister der Stadt Oppenheim sowie als Beigeordneter der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim in der Region bekannt und tief verwurzelt. Er hat langjährige Erfahrungen in der Kommunalpolitik gesammelt und diese auch durch ein breites Engagement weit über die Stadt Oppenheim hinaus zum Ausdruck gebracht. Beispiele hierfür sind sein Eintreten für die Sperrung der B 9 für Maut-Lkws zwischen Worms und Oppenheim oder die Organisation überörtlicher Großveranstaltungen, wie dem jährlich stattfindenden „Rheinradeln“ oder der „Mini-Fußballweltmeisterschaft Rheinhessen“. Marcus Held ist von Beruf Jurist. Er hat beide Staatsexamina in Mainz abgelegt und dort auch seine Zulassung als Rechtsanwalt erhalten. Nach seiner Tätigkeit als persönlicher Referent des Alzeyer Landrats Ernst Walter Görisch, leitet Marcus Held im Hauptberuf seit 2009 die Geschicke der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Oppenheim. In seiner dortigen Funktion als Geschäftsführer hat er bereits mehrere Großprojekte im Bereich des altersgerechten Wohnens realisiert und weitere sollen folgen.

Weitere Informationen über unseren Bundestagskandidaten Marcus Held
finden Sie unter www.marcusheld.de
oder bei einem seiner nächsten Besuche in unserer Gemeinde.



150 Jahre Sozialdemokratische Partei Deutschland



Die deutsche Sozialdemokratie feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchten wir auf die Wanderausstellung "150 Jahre deutsche Sozialdemokratie für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität" der Friedrich-Ebert-Stiftung aufmerksam machen, die vom **14.03.2013 bis zum 04.04.2013** im Mainzer Rathaus zu sehen sein wird.

Die Eröffnung dieser Ausstellung findet am Donnerstag, 14.03.2013, 19.00 Uhr im Foyer des Mainzer Rathauses statt. Neben Oberbürgermeister Michael Ebling, sprechen die Kuratoriumsvorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung,

Veranstaltungen

März 2013

02. SG 03 Workshop-Line-Dance 09.00 bis 16.00 Uhr Sporthalle
 03. SG 03 Workshop-Line-Dance 09.00 bis 12.00 Uhr Sporthalle
 08. Förderverein Feuerwehr, Mitgliederversammlung 19.30 Uhr
14. Gemeinderatssitzung, Rathaus 19.30 Uhr
 15. TC Harxheim, Mitgliederversammlung, Weinhotel Wolf, 20.00 Uhr
 17. GV Frohsinn Mitgliederversammlung, Weinhotel Wolf, 17.00 Uhr
 20. VdK, Ortsverbandstag, Feuerwehrgerätehaus, 19.30 Uhr
 22. AWO, Tanzcafe „Anders“, ev. Gemeindehaus, 16.00-20.00 Uhr
 23. TCH, Karaoke, Sporthalle 20.00 Uhr

April 2013

- 09. Haupt- und Finanzausschusssitzung, Sportheim 19.30 Uhr**
 10. AWO: Musical, „Sister Act“, Stuttgart Abfahrt 12.30 ev. Gem. Haus
17. Gemeinderatssitzung, Rathaus 19.30 Uhr
 19. TCH, Saisonöffnung, Bayrischer Abend, TCH-Anlage 19.30 Uhr
 20. Eröffnungsturnier-Jugend, TCH-Anlage, 10.00 Uhr
 20. SG 03, Mitgliederversammlung, Sporthalle 19.00 Uhr
 21. TCH, Eröffnungsturnier-Erwachsene, TCH-Anlage, 10.00 Uhr
 27. Feuerwehr sammelt in der Gemeinde, ab 14.00 Uhr
 28. TCH, Tag der offenen Tür ab 11.00 Uhr, TCH-Anlage
 30. TCH, Treffpunkt Maifeuer, TCH-Anlage ab 19.30 Uhr

Mai 2013

- 01. SPD-Harxheim, Schlachtfest, Sporthalle, 15.00 Uhr**
 01. GV Frohsinn, Maiwanderung
 11. Feuerwehrfest im Feuerwehrgerätehaus
 12. Feuerwehrfest, Frühschoppen, im Feuerwehrgerätehaus
14. Haupt- und Finanzausschusssitzung, Sportheim. 19.30 Uhr
 19. Konfirmation, ev. Kirche Harxheim
 20. TCH, Heinrich Müller-Pokal, TCH-Anlage, 10.00 Uhr
23. Gemeinderatssitzung, Rathaus, 19.30 Uhr
 29. DRK. Blutspendebus. Sporthalle. 17.00 Uhr



Ortsverein lädt ein.

Am Mittwoch dem 1. Mai 2013 um 15.00 Uhr findet in der Sporthalle Harxheim unsere diesjährige Maifeier statt. Wie immer wird nach Kaffee und Kuchen „die Sau geschlacht“. Alle Bürgerinnen und Bürger sind ganz herzlich eingeladen. Das Essen und die Getränke sind kostenlos. Für eine Spende bedankt sich die SPD-Harxheim. Der Reinerlös wird einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Der SPD-Ortsverein Harxheim

Seniorentreff:

Alle 14 Tage Dienstag (gerade Wochen im Jahr) ab 14.30 Uhr, im „Alten Rathaus“ Mainzer Straße, bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung

„Schau doch mal rein“



„Harxheim heute“
 Am Weinberg 24,
 55296 Harxheim/Rheinhesen
 Telefon 06138/980141
 V.i.S.d. Pressegesetzes
 Herausgeber und Verlag:
 Sozialdemokratische Partei Deutschlands
 Ortsverein Harxheim

Redaktionsleitung: Vertretung:
 Franz Götz Juliane Auerbach
 Am Weinberg 24 Friedenstraße 12a
 Tel. 980142 Tel. 678
 E-Mail: franz.goetz.hx@t-online.de

Aktuelles:
 Michael Lindner Wolfgang Giese
 H. Decker-Schneider Heribert Achenbach
 H-J. Müller Philipp Wolf

Fotos: Franz Götz
Auflage **Druck**
 900 Stück Lattwersch

Veröffentlichungen und Anzeigen bitte bis zum 15. eines Monats vor Erscheinen der neuen Ausgabe einreichen. „Harxheim heute“ ist ein unentgeltlicher Bürgerdienst, herausgegeben von der SPD-Ortsverein Harxheim und erscheint alle 3 Monate.

Liebe Leserin, lieber Leser, erhalten Sie „Harxheim heute“ regelmäßig? Es könnte mal ein Briefkasten übersehen werden. Rufen Sie uns an, wir liefern nach.

Tel. 980141.

Berichte und Briefe stellen stets die Meinung des Einsenders da.

SOZIALVERBAND

VdK

Einladung

Am Mittwoch dem 20. März 2013
 um 19:30 Uhr

findet im Feuerwehrgerätehaus, Bahnhofstr. 8 der ordentliche Verbandstag des **VdK Ortsverbandes** statt.

Hierzu sind alle VdK-Mitglieder herzlich eingeladen.

Werner Hammen

Vorsitzender

Keglertreff:

Wir kegeln alle 14 Tage (ungerade Wochen im Jahr) von 16.30 bis 19.00 Uhr in der Sporthalle Harxheim **Jeder Gast ist „Herzlich Willkommen“.**

Keine Mitgliedschaft erforderlich!



Geburtstage 2013 in den Monaten*

März

- Lieselotte Ahr
03.03.1929, Obergasse 23
- Walter Thiel
07.03.1924, Rheinhessenbl. 2
- Karola Diehl
08.03.1926, Gaustr. 9
- Anton Fritsch
14.03.1932, Obergasse 12
- Lydia Schenk
16.03.1939, Untergasse 41
- Walter Sparwasser
22.03.1930, Obergasse 7
- Helga Zink
25.03.1931, Bahnhofstr. 56
- Ferdi Schenk
27.03.1935, Untergasse 41

April

- Franz Götz
03.04.1943, Am Weinberg 24
- Katharina Volkmann
05.04.1914, Seniorenheim, Osthofen
- Herbert Diehl
08.04.1932, Am Weinberg 11
- Hugo Kissinger
12.04.1928, Am Börnchen 1
- Johanna Anstatt
16.04.1929, Untergasse 28
- Erika Fritzsich
23.04.1935, Obergasse 12
- Helene Deiß
24.04.1917, Obergasse 10

Mai

- Willi Wenzel
12.05.1927, Friedenstraße 4
- Ursula Grün
28.05.1942, Oppenheim
- Jakob Knußmann
30.05.1933, Bahnhofstraße 43

*Geburtsdaten können nur mit dem Einverständnis der eigenen Person veröffentlicht werden. Haben Sie das 60. Lebensjahr erreicht und wollen in „Harxheim heute“ veröffentlicht werden? Wenden sie sich bitte an die Redaktion Tel.: 980141.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redaktion von „Harxheim heute“ wünschen allen Geburtstagskindern viel Glück und alles Gute für das neue Lebensjahr!



Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem
80. Geburtstag

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, sowie bei den Vereinen und Parteien recht herzlich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Harxheim, im Januar 2013

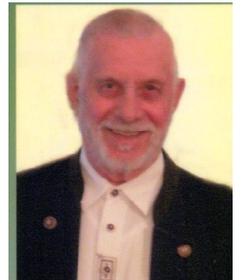
Willi Parotat



Danksagung!

Vielen Dank für Eure Glückwünsche und die vielen Geschenke zu meinem 80. Geburtstag

Euer Hans Kessel



Ein herzliches Dankeschön

für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages.

Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Harxheim, Dezember 2012

Margareta Stolz



Danke

für die vielen Glückwünsche, Anrufe und Geschenke zu unserem

75. Geburtstag

möchten wir uns bei allen Gratulanten herzlich bedanken.

Unser Dank gilt vor allem unseren Kindern und Enkelkindern. Dank an die Turngauvorsitzende des Turngaues Mainz, Kerstin Bub, für die Auszeichnung mit der Ehrenplakette des Landessportbund Rheinland-Pfalz, der goldenen Ehrennadel der TuS Gau-Bischofsheim, durch Vorsitzenden Peter Rocker, dem VDK Gau-Bischofsheim, ebenso deren Seniorengymnastikgruppe, den sächsischen Turnern aus Possendorf, der ev. Kirchengemeinde durch Pfarrer Sunus, Frau Knüpper Heger von der CDU, den Herren Lindner und Franz Götz von der SPD, Frau Waltraud

Wahnsiedler von der FWG und allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die uns so viel Freude bereitet haben. Ein herzliches Dankeschön dem Weingut Reßler und unserem Sohn Detlef Hock für die hervorragende Ausrichtung unseres 75. Geburtstages.

Harxheim, im Dezember 2012

Elli und Manfred Hock



In Harxheim soll ein Seniorenpflegeheim entstehen

Auf Betreiben des Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Verbandsgemeinde, Herrn Franz Götz und der Firma KTB Plan- und Bauregie GmbH, wurde ein Konzept für ein Pflegeheim für ein unbebautes Grundstück in der Bahnhofstraße in Harxheim erstellt. Unterstützend bei dieser Entwicklung hat der ehemalige Landrat Gerulf Herzog mitgewirkt. Das Grundstück selbst hat sich KTB durch einen notariellen Vertrag gesichert. Für das Konzept wurde ein Bebauungsplan entwickelt, der von den Gremien der Gemeinde Harxheim in Abstimmung mit dem Bauamt der Verbandsgemeinde und dem Kreisbauamt zu Stande kam.

Gemäß den Beschlüssen der Gremien der Gemeinde Harxheim wird dieser Bebauungsplan bis zum 15. März 2013 offengelegt.

Mit Unterstützung der Gemeinde, der Verbandsgemeinde sowie der Kreisverwaltung hofft man nunmehr, zum Jahresende 2013 zum Baurecht zu gelangen.



Eingangsansicht des Projektes

Projektbeschreibung

Auf den Grundstücken "An den Dörrwiesen" (Radweg) ist ein Seniorenpflegeheim mit drei Vollgeschossen und Satteldach als gedrehte zweihüftige Anlage, die durch die Baukörpergestalt begrünte und geschützte Außenbereiche formt, geplant

Wie vorgesehen können bis zu 50 pflegebedürftige Personen in Einzelzimmern untergebracht werden. Die im Erdgeschoss vorgesehene Wohngruppe für demenzkranke Menschen verfügt über einen Gemeinschaftsbereich, bestehend aus dem Wohn- und Küchenbereich sowie über einen direkten Zugang zu den angrenzenden, geschützten Außenanlagen.

Das Raumprogramm im Erdgeschoss sieht neben der Demenz-Wohngruppe Räume für Verwaltung, Küche und Personal vor. Im Südflügel in der Nähe des Foyers ist ein Gemeinschaftsraum geplant, der auch als Cafeteria dient.

Der fußläufige Zugang sowie die Zufahrt für PKW und Lieferfahrzeuge erfolgt über die südlich zum Grundstück führende Anliegerstraße. Die Parkierung für Besucher und Personal mit insgesamt ca. 10 Stellplätzen ist ebenfalls in diesem Bereich, in der Nähe der Grundstückseinfahrt vorgesehen. Die interne Erschließung erfolgt über ein zentral angeordnetes Treppenhaus (auch als Fluchtweg), hinzu kommen die Fluchttreppenhäuser an den Giebelseiten der Gebäudeflügel. In unmittelbarer Nähe zum Haupttreppenhaus bzw. auch zum Eingangsbereich (Foyer) ist eine Aufzugsanlage vorgesehen, die für Betten Transporte geeignet ist.

Die Freiflächen werden intensiv mit Pflanzen und Bäumen begrünt. In die Gestaltung der Außenanlagen werden Wege und Aufenthaltsflächen einbezogen, sie nehmen die neuesten Erkenntnisse der Demenztherapie auf, z. B. als Barfußweg. Bei Bedarf kann an den Grundstücksgrenzen eine Schallschutz-Hecke gepflanzt werden.

Im Erdgeschoss wird eine Pflegegruppe mit zwölf Betten eingerichtet. Im 1. Obergeschoß werden zwei Pflegegruppen mit insgesamt 24 Betten organisiert. Eine weitere Pflegegruppe mit 13 Betten befindet sich im 2. Obergeschoß.

Jede Pflegegruppe hat einen eigenen Gruppenraum mit Balkon oder Terrasse.

Die Zimmergrundrisse lassen sich bei doppelhüftiger Anordnung mit ca. 17,5 m² (Einbettzimmer) DU / WC jeweils nicht eingerechnet, realisieren. Die Pflegezimmer sind mit einem barrierefreien Duschbad und WC, sowie Wohn- und Schlafbereich ausgestattet.

In den Geschossen sind einzelne Pflegezimmer speziell auf die Bedürfnisse für Rollstuhlfahrer ausgelegt, insgesamt sind dafür vier Zimmer vorgesehen.

Zusätzlich zu den Gruppenräumen erhalten die Pflegegruppen einen separaten Therapieraum im 2. Obergeschoß.

Für weitere Aktivitäten steht der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss zur Verfügung.

Weitere Projektinformationen:

In dem Pflegeheim werden ca. 20-25 neue Arbeitsplätze entstehen.

Das Haus wird voraussichtlich von der Cura Sana GmbH, Bad Camberg betrieben werden.

Der Baubeginn ist für das Jahresende 2013 vorgesehen, die Fertigstellung bis spätestens Frühjahr 2015.

Es ist geschafft, Harxheim hat einen Einkaufsmarkt

Nach langer einkaufslosen Zeit hat Harxheim wieder einen Markt. In der ehemaligen Schlecker-Filiale wurde Ende des Jahres 2012 ein Dorfladen eröffnet, welcher der REWE-Gruppe angehört. Unter Leitung des Kaufmanns Herrn Stäblein und zwei weiteren Teilzeitkräften wird das Angebot ständig erweitert. Angeboten werden vor allem die Grundnahrungsmittel, Gebrauchsmittel für den Haushalt und für das tägliche Leben. Auf Bestellung kann man auch Dinge erwerben, die im Moment nicht in den Regalen zu finden sind. „Es muss sich erst einspielen“ meint Herr Stäblein und weist auf Veränderungen hin, die man den Kunden erst anpassen muss. Die Einkaufslose



Zeit in Harxheim ist vorbei, jetzt muss die Möglichkeit des einkaufens vor Ort aber auch genutzt werden, damit die Unterhaltung des Ladens gesichert ist. Wünsche und Anregung werden von den verantwortlichen Personen gerne entgegen genommen um das Angebot noch zu verbessern, denn hier ist der Kunde noch König.



Die Jugend muss in die Mitbestimmung eingebunden werden.

Die Anforderungen an die jüngere Generation steigen. Für die Jugendliche müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit sie ihre Zukunft gestalten können. Hier ist die Politik gefordert. Große Worte helfen hier wenig, Taten sind notwendig. Im Mittelpunkt sollte hier ein Bildungssystem stehen, das allen eine gute Bildung vermittelt und damit eine Chancengleichheit schafft. Betreuende Grundschulen, Ganztagschulen und leistungsfähiges Schüler-Bafög sollte eingeführt werden. Es ist sicher zu stellen, dass alle, die studieren wollen auch einen Studienplatz erhalten. Für ein zukünftiges, funktionierendes Bildungssystem müssen der Bund und die Länder bei der Finanzierung stärker zusammenarbeiten. Nicht alle wollen studieren, deswegen muss auch im Handwerk, der Industrie, den Banken und den Bundes- und Landesbehörden gesorgt werden, dass hier die notwendigen Ausbildungsplätze vorhanden sind. Bildung, Ausbildung und Studium sollten gebührenfrei sein, um die Klassenunterschiede, die vorhanden sind, abzubauen. Jeder Jugendliche sollte ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren können ohne gegenüber den Anderen Nachteile zu haben. Mit Mitteln des Bundes und der Länder müssen Bildung und Ausbildung gefördert werden, denn die Jugend ist unsere Zukunft.

Bezahlbare Wohnungen im sozialen Umfeld

Wohnen ist in unserem Land ein Grundrecht, aber es muss auch bezahlbar sein. In Ballungsräumen und Großstädten sind Wohnungen Mangelware in ländlichen Räumen und strukturschwachen Regionen dagegen stehen Wohnungen leer. Deutschland ist ein Mieterland, denn 50 Prozent allen Wohnraumes sind Mietwohnungen. Durch die Sanierung von Wohnungen werden die Mieten meist drastisch erhöht, sodass viele Menschen ihre Mieten nicht mehr zahlen können. Die Folge ist eine Verdrängung aus der Stadt, wo doch die meisten Menschen ihr ganzes Leben verbracht haben. Bezahlbare Mieten werden Mangelware. Mittlerweile finden immer mehr Familien, Alleinerziehende und ältere Menschen in den Innenstädten bezahlbaren Wohnraum. Mieter dürfen bei Sanierungen nicht durch überhöhte Mietaufschläge aus ihren angestammten Heimen verdrängt werden. Eine Umfrage des Seniorenbeirates in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Bodenheim hat ergeben, dass jeder Mensch so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden leben möchte, das sind in unseren fünf Gemeinden über 78 Prozent. Für Harxheim selbst liegt die Zahl bei 60 Prozent und ein Drittel der Befragten würde Harxheim auf keinen Fall verlassen.

Es muss bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Der Anstieg der Mietpreise muss sich in Grenzen halten und der soziale Wohnungsbau, die energetische Sanierung und der Familien- und altersgerechte Umbau von Häusern und Wohnungen muss unterstützt werden.

Erhöhung der Immobilienpreis 2011-2012 in Großstädten beim **Kauf/Miete**:

Berlin **20,0/8,1%**, Hamburg **16,7/5,0%**, München **25,1/5,9%**, Köln **11,1/3,5%**, Frankfurt **18,3/4,7%**, Mainz **8,9%/6,2%**

„Wo gibt es noch „Alte Schuhkartons“ mit alten Bildern von Harxheim?“

Wo darf ich einmal reinschauen? Wir wollen einen Bildband über das „Alte Harxheim“ zusammenstellen, um auch der Jugend das „Althergebrachte“ zu zeigen.

Gebt uns Bescheid Telefon 980141





Mit Heringessen im Weinhotel Wolf - „Fassenacht“ beerdigt.

Die in diesem Jahr ach so kurze Fastnachtszeit war für die Harxheimer Karnevals Gesellschaft eine erfolgreiche Kampagne. Vom 11.11. letzten Jahres bis Aschermittwoch haben sich die Verantwortlichen der HKG einiges einfallen lassen. Trotz der negativen Kritik einiger „Mucker und Philister“, waren die Veranstaltungen ein sehr großer Erfolg. Die Höhepunkte bildeten natürlich die Teufel- und Kostümsitzung, die Umzüge in Harxheim und Lörzweiler, der Kindermaskenball und natürlich die Tanzveranstaltungen vor den „Tollen Tagen“.

Harxheimer Eigengewächse wie Peter Rösch, Axel Zimmermann, Heinz-Wilfried Kranz und Gastredner wie Andreas Schmitt, Beate Dietz, das beliebte „Frankforder Ehepaar“ oder Oliver Mager strapazierten in den Sitzungen die Lachsmuskeln des Publikums in der vollbesetzten Narrhalla. Eine Augenweide nicht nur für die Herrn waren das Damenballett „Just4fun“ und die „Cowgirls“ alias Thomas Schneider und Frank Flesch (1. und 2. Vorsitzende der HKG). Nicht zu vergessen das Jungmännerballett „Unknow“ mit ihren akrobatischen Einlagen. Viele wären noch zu erwähnen die zu dem Sitzungserfolg beigetragen haben.

Über die Teufelsitzung kann ich leider nicht viel berichten: „Do derff ich nit hie, die wolle mich nit“.

Abschluss der närrischen Zeit war wie immer das Heringessen im „Ersten Harxheimer Weinhotel Wolf“. Der Abschied von der Fassenacht war wieder einmal sehr tränenreich.

Für die gelungene Fastnachtszeit ist allen Helfern, den Organisatoren und natürlich den Damen der HKG, die in hervorragender Weise die närrische Zeit zu gestalten wussten, ganz herzlich zu danken. Macht weiter so!

Es sind ja nur noch neun Monate bis die Umstände zeigen was bei der närrischen Zeit heraus kam und es am 11.11. 2013 wieder heißt:

„Auf die HKG und ihrem närrischen Nachwuchs ein dreifach donnerndes Helau, Helau, Helau“.

Die Kampagne ist zu Ende,
vorbei die große Narretei.
Jetzt geht es wieder ganz behende,
zur gewohnten „Plagerei“.

Es allen immer recht zu machen,
das geht nicht, Leute, tut mir leid.
Ich kann darüber nur laut lachen,
„macht's besser“, dann wisst ihr Bescheid.

Wird einer an den Sitzungstagen
der große „Mauler“ nebenher,
mal nach dem Sinn der Meinung fragen,
fiel dem die Antwort sicher schwer.

Weil das nicht alle so verstehen
und oft in uns von vornherein,
nur den Moralapostel sehen,
drum ist's nicht leicht ein Narr zu sein.

